

„Jacka“ schon in Altenberg

Training für die WM statt Weltcup-Finale morgen in Innsbruck

sz **Altenberg.** Jacqueline Lölling wird morgen nicht am 8. und letzten Skeleton-Weltcup-Rennen in Innsbruck-Igls teilnehmen. Dies bestätigte die ehemalige Weltmeisterin aus Brachbach gegenüber der SZ: „Wir haben uns entschieden, schon nach Altenberg zu fahren, weil wir dort in diesem Winter nur wenige Trainingsläufe absolvieren konnten“, erklärte die 25-Jährige am SZ-telefon.



Jacqueline Lölling: die WM in Altenberg geht jetzt vor. Foto: Jost-Rainer Georg

Auch das für die Weltmeisterschaften vom 5. bis 14. Februar nominierte Männer-Team des BSD verzichtet auf das Weltcup-Finale in Tirol und trainiert bereits auf der Bahn im Erzgebirge.

„Jacka“ Lölling machte auf diese Weise auch den Weg frei für eine interne Ausscheidung um den 4. WM-Startplatz. Der soll in Innsbruck morgen zwischen Sophie Griebel und Susanne Kreher vergeben werden.

Für das Weltcup-Ranking bedeutet der Startverzicht aber auch, dass die Brachbacherin kaum noch Chancen hat, ihren 3. Platz in der Gesamtwertung zu verteidigen. Der viertplatzierten Anna Fernstaedt genügt dazu morgen bereits

ein 10. Platz, auch die Holländerin Kimberley Bos kann sich noch vor Lölling schieben.

„Man musste realistisch erkennen, dass die Verteidigung meines vorjährigen Gesamt-Weltcup-Sieges eher aussichtslos war. So aber kann ich in Altenberg nochmal Material testen, denn die WM geht vor.“



Mit diesem Team rauschte der FC 08 Kreuztal in der Saison 1985/86 im Eiltempo durch die A-Kreisliga Nord und marschierte, aus der B-Kreisliga kommend, sofort in die Bezirksliga durch. In der hinteren Reihe stehen (von links) der 1. Vorsitzende Friedhelm Schreiber, Obmann Kurt Wurmbach, Joachim Bieker, Dirk Stötzel, Detlef Schmidt, Michael Wurmbach, Andreas Matysiak, Hermann Menn, Gerhard Schott, Trainer Klaus Rothenpieler und Betreuer Friedbert John. Davor haben sich (v. l.) Christoph Nozar, Harald Buch, Norbert Welsch, Jens Weickenmeier, Thorsten Mühlhig, Volker John und Wigbert Scheppe postiert. Foto: SZ-Archiv

TuS will Spieler testen

Freigabe fehlt noch / Wetzlar 34:27 gegen Eisenach

sz **Ferndorf.** Handball-Zweitligist TuS Ferndorf will das einzige Testspiel in der kurzen Vorbereitungsphase auf die Liga-Fortsetzung auch dazu nutzen, um einen möglichen Winter-Neuzugang an das Mannschaftsgefüge heranzuführen. Ob es allerdings mit der Premiere im Testspiel am Samstag beim Bundesliga-Siebten HSG Wetzlar schon klappt, hängt offenbar vom abgehenden Verein ab.

Mirza Sijaric, Sportlicher Leiter des TuS, wollte gestern mit Blick auf die laufenden Gespräche noch keinen Namen nennen, zeigte sich aber zuversichtlich, am Samstag in der Sporthalle Dutenhofen einen neuen Rechtshänder für den Rückraum im TuS-Trikot einsetzen zu können, der dem TuS zumindest bis zum Saisonende aus seiner misslichen Personallage heraus helfen könnte.

Bekanntlich fällt Patrick Weber weiter bis auf unbestimmte Zeit aus, auch Jonas Faulenbach kann zumindest am Samstag noch nicht eingesetzt werden. Laut Sijaric arbeite man darauf hin, den Kapitän bis zum eigentlichen Hinrunden-Finale am 13. Februar beim TV Hüttenberg wieder fit zu bekommen. Obendrein hatte sich bekanntlich im Training Toni Sario

das Nasenbein gebrochen. Der 20-jährige Spanier trainiert zwar ebenfalls wieder teilweise mit der Mannschaft, „Kontrakt-sport“ im wahrsten Sinne des Wortes ist für Sario aber noch tabu, so dass auch er im Nachholspiel am 3. Februar in Kreuztal gegen die Rimpf Wölfe (20 Uhr) kein Thema sein wird.

Unterdessen bereiten sich natürlich auch die Wetzlarer auf die Rückrunden-Fortsetzung in der Bundesliga vor. Am 6. Februar empfangen die Schützlinge von Trainer Kai Wandschneider den HC Erlangen in der Rittal-Arena.

Am Dienstag bestritt die HSG ihr erstes Testspiel und bezwang Ferndorfs zweitliga-Konkurrenten ThSV Eisenach mit 34:27. Beim Bundesligisten fehlten die WM-Spieler Lenny Rubin (Schweiz), Anton Lindskog (Schweden) und Kristian Björnsen (Norwegen), zumindest der Schweizer Rubin könnte aber schon am Samstag zum Einsatz kommen.

► **2. Liga Aktuell:** Gestern Abend unterlag Aufsteiger TuS Fürstfeldbruck im ersten Zweitliga-Nachholspiel 2021 der SG BBMBietigheim mit 30:33 und verblieb damit auf Rang 18 der Tabelle.

Meister aus der Wundertüte

KREUZTAL FC-Mannschaft marschierte 1986 aus der B-Kreisliga bis in die Bezirksliga durch

Dem Vizemeister SV Setzen wurden letztlich zu viele Remis zum Verhängnis.

krup ■ Der Meister der Fußball-A-Kreisliga Nord wurde in der Saison 1985/86 zweifellos aus dem Schatzkästchen mit der Aufschrift „Überraschung!“ gezogen. Dem FC 08 Kreuztal dürfte nämlich vor dem ersten Spieltag am 11. August 1985 kaum jemand auf der Rechnung gehabt haben.

Schließlich waren die Nordsiegerländer gerade erst aus der B-Kreisliga Ost ins „Oberhaus“ aufgestiegen, das sie 1983 – ausgerechnet im Jahr ihres 75. Geburtstages – hatten verlassen müssen. Schon zum Auftakt ließen die Kreuztaler durch ein 0:0 gegen den amtierenden Vizemeister und Nachbarn Sportfr. Eichen/Krombach aufhorchen. Immerhin 250 Zuschauer verfolgten dieses Lokalderby an der Kreuztaler Moltkestraße. Torlos endete auch die erste Begegnung der Sportfr. Edertal (beim TuS Deuz), die als Absteiger aus der Bezirksliga mit einer gewissen Favoritenbürde in die Spielzeit gingen.

Es sollten jedoch nicht die Wittgensteiner aus Raumland und Berghausen sein, die in dieser Saison die erste Geige spielen – vielmehr der FC Kreuztal und der SV 1911 Setzen, der seine Auftakt-Partie beim TuS Johannland durch einen Treffer des späteren Salchendorfers Bernd Schmelzer (73.) mit 0:1 verlor.

Bereits am 2. Spieltag bewies der FC Kreuztal durch seinen 4:2-Triumph beim ebenfalls hochvorigen SV Feudingen, dass das achtbare 0:0 gegen Eichen/Krombach keineswegs eine Eintagsfliege war. Überrasgender Mann in Feudingen war Christoph Nozar, der gleich drei Mal einnetzte – wohl nicht erst da wurde der große Nachbar SV Langenau auf den Angreifer aufmerksam, der später seine Tore in der Landes- und Verbandsliga für die Langenauer schießen sollte.

Kreuztal gewann auch sein drittes Spiel, und wieder war eine große Kulisse Zeuge: 300 Zuschauer sahen ein 4:2 gegen den FC Hilchenbach. Der junge Nozar traf erneut, verschoss aber auch einen Elfmeter. Besser als der Neuling waren zu diesem Zeitpunkt nur die Sportfr. Birkelbach (beide 5:1 Punkte), die den einstigen Bezirksligisten TuS Schwarzenau an diesem Mitt-

woch-Spieltag mit 4:0 überrannten. Der 4. Spieltag am 25. August führte dann jede beiden Teams zusammen, die das Titelrennen dominieren sollten. Christoph Nozar (15.) brachte Kreuztal in Führung, ehe Volker Jüttner (48.) für Setzen den 1:1-Endstand herstellte. Kreuztal kletterte dennoch auf Rang 1, weil Birkelbach in Schameder mit 0:2 gegen Eichen/Krombach unterlag.

Der Aufsteiger marschierte munter weiter und kassierte erst am 10. Spieltag seine erste Niederlage, durch ein 2:3 gegen den TuS Johannland, für den Leo Kölsch, Eberhard Schneider und Lothar Seelbach den Überraschungscoup besiegelten. Die Nachwirkungen: Kreuztal unterlag eine Woche später auch beim VfB Banfe mit 1:5 und musste den „Platz an der Sonne“ an den SV Setzen abtreten, der den FC Hilchenbach dank eines Treffers von Hartmut Mayenschein (14.) mit 1:0 bezwang.

Unverhofft kommt jedoch bekanntlich oft, und so erhielt der FC 08 Kreuztal am „grünen Tisch“ die Chance, das 1:1 gegen Edertal (7. Spieltag) auszumerzen. Der Schiedsrichter hatte einen Regelverstoß begangen, da er ein Kreuztaler Elfmeter-Tor zum vermeintlichen 2:0 annulliert hatte, weil ein Edertaler (!) zu früh in den Strafraum geeilt war.

Kreuztal nutzte die auf der Silbertafel dargebotene Chance und schlug Edertal am 20. November 1985 im zweiten Anlauf mit 4:1 – Christoph Nozar glänzte einmal mehr als dreifacher Torschütze. Wir befanden uns damals bereits in den Rückrunde, mit 24:10 Punkten verkürzten die Kreuztaler den Rückstand auf Spitzenreiter SV Setzen (26:8) auf zwei Zähler.

Der letzte Spieltag am 8. Dezember spielte letztlich eine Schlüsselrolle im Titelkampf, denn Setzen unterlag beim damaligen „Schlusslicht“ SV Dreis-Tiefenbach mit 0:2, was die SZ als „beinahe sensationell“ einstufte. Dieter Ruckes (26.) und Karsten Farklas (80.) tüteten die faustdicke Überraschung ein. Kreuztal nutzte die Gunst der Stunde und bezwang Grün-Weiß Eschenbach mit 4:0. Der vom Verbandsligisten SV Ottingen gekom-

me Achim Bieker traf drei Mal, nachdem Eschenbachs Martin Weber, der „ihn bis dahin gut bewacht hatte, des Feldes verwiesen wurde“ (O-Ton SZ). Einigermaßen mithalten konnten noch die Sportfr. Eichen/Krombach (22:14 Zähler nach einem 3:1-Erfolg beim TuS Schwarzenau mit zwei Treffern von Ernst-Adolf „Abi“ Breuer), ab Platz 6 (VfB Banfe/18:18) hatten kurioserweise alle Teams bestenfalls noch ein ausgeglichenes Punktekonto.

Am 23. März 1986 stieß der FC Hilchenbach durch seinen 3:0-Triumph den SV Setzen vom Thron, Jens Klein (11.), Martin Reichenau (24.) und Matthias Weber (28.) netzten ein. Setzen bot sich gleich eine Woche später die große Chance auf die Gipfel-Rückkehr, doch im Top-Spiel gegen Kreuztal reichte es nur zu einem 0:0. Da die „1911er“ auch in ihren beiden folgenden Begegnungen gegen Aue-Wingeshausen und in Eichen/Krombach nur 1:1 spielten, setzte sich der FC Kreuztal immer weiter ab.

Letztlich waren es genau diese Unentschieden, die dem SV Setzen zum Verhängnis wurden – „verfluchte“ 13 an der Zahl. Mit nur drei Niederlagen hatte man nämlich sogar eine weniger kassiert als der FC 08 Kreuztal, der sein Meisterstück am 7. Mai 1986, einem Mittwochabend, durch einen schwer erkämpften 3:2-Erfolg über den VfL Klafeld-Geisweid 2. unter Dach und Fach brachte.

Dabei schockten die „Fürsten“ die auf Meisterspekt eingestellten Hausherrn zunächst, als sie durch Henning Gries (7.) und den damaligen Jugendspieler Michael Hennenberg (17.) mit 2:0 in Führung gingen. Die Kreuztaler wollten sich aber die Butter nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Dirk Stötzel (Foulelfmeter, 30.) sowie der erfahrene Wigbert Scheppe mit einem Doppelpack (40./65.) tüteten die sofortigen Durchmarsch aus der B-Kreisliga in die Bezirksliga ein.

„Gerade Wigbert Scheppe war besonders in den letzten Spielen außerordentlich wertvoll für uns“, urteilte Meistertrainer Klaus Rothenpieler, der seinen eigenen Anteil am Husarenstreich bescheiden herunterspielte: „Der Trainer ist doch immer das schwächste Glied in der Kette, die Erfolge erspielt letzten Endes die Mannschaft.“ Frank Kruppa



„Ziehen sehr gutes Fazit“

Tim Neuser aus Netphen mit Rennen in Portugal zufrieden

simon **Portimao/Portugal.** Der Netphener Tim Neuser berichtete vom einem sehr zufriedenstellendem Testrennen mit dem neuen Mercedes-AMG GT4 der Mannschaft von „Schmitzalalm-Racing“ im portugiesischen Portimao.

Während noch viele Motorsportler die Winterpause genießen und sich in den Planungen und Vorbereitungen auf die kommende Saison befinden, gibt es einige Fahrer, die bereits wieder auf den „Rennmodus“ umgeschaltet haben. Dazu gehört auch der 27-jährige Neuser, der bereits zwei Rennen auf dem 4,652 Kilometer langen Kurs des „Autodromo Internacional Algarve“ in Portugal absolvierte. Zusammen mit Partner Marcel Marchewicz (Schwetzingen) startete der schnelle Siegerländer beim ersten Rennwochenende der „GT-Winter-Series“.

Diese Serie, die mit Sport- und GT-Fahrzeugen ausgetragen wird, besteht aus zwei 25-minütigen Rennen, die zum Cup zählen, und einem 40-minütigen Endurance-Rennen. Den ersten Rennlauf nahm Neusers Teamkollege Marcel Mar-

chewicz von Position 3 in der acht Autos starken GT4-Klasse in Angriff. Der Schwetzingen kam auf Antrieb sehr gut mit dem AMG-GT4 zurecht und querte die Ziellinie auf Position 3.

Im zweiten Rennen war nun Tim Neuser an der Reihe, und auch der Netphener stand seinem Teamkollegen in nichts nach und startete von Position 3. Nach einem sehr guten Start hielt sich Neuser lange Zeit auf Position 2. Allerdings musste er dann nach einer Fehlermeldung auf seiner Cockpitanzeige, die Box ansteuern. „Grundsätzlich sind wir mit dem Auto und dem Test sehr zufrieden und ziehen ein sehr gutes Fazit“.

Im abschließenden Endurance-Rennen ging es für das Mercedes-AMG-Duo von Position 2 ins Rennen. Bis zum Fahrerwechsel, der in eine Safety-Car-Phase fiel, lag Marchewicz auf dieser Position und Tim Neuser hielt diese Platzierung bis ins Ziel. „Das war natürlich ein sehr schöner Abschluss des Tests, aber wir müssen noch viel lernen. Aber dazu sind wir ja auch hier“, so Neuser.



Der Netphener Tim Neuser blickt auf erfolgreiche Testrennen im neuen Mercedes-AMG GT4 im portugiesischen Portimao zurück. Foto: simon

Deuz und Aue müssen in den sauren „Abstiegs-Apfel“ beißen

Ausgesprochen spannend verlief der Abstiegskampf in der Saison 1985/86 der A-Kreisliga Nord. Vor dem 30. und letzten Spieltag am 25. Mai 1986 befanden sich noch fünf Mannschaften in der ungeliebten Lostrommel, um die zwei Absteiger in die B-Ligen unter sich auszumachen. Dabei hatte die „2. Welle“ des VfL Bad Berleburg mit 25:33 Punkten die beste Ausgangsposition und rettete sich durch ein 2:2 bei den Sportfr. Birkelbach, die zunächst mit 2:0 geführt hatten. Rainer „Joe“ Trapp (74.) und Dietrich Tuschhoff (82.) beförderten die Kurstädter

aber mit ihren Treffern noch ans rettende Ufer. Dies gelang auch dem SV Dreis-Tiefenbach (23:35) durch einen 1:0-Erfolg über den FC Hilchenbach, der in der 80. Minute ins eigene Netz traf. Ebenfalls mit einem 1:0-Erfolg befreite sich der TuS Johannland (24:34), gegen den SV Feudingen hieß der „goldene“ Torschütze Reinhold Seelbach (85.). Dem „Schlusslicht“ TuS Deuz (22:36) half derweil selbst ein furioser 5:0-Triumph über den TuS Schwarzenau nach „Hütten“ von Matthias Klappert, Markus Nöh und Martin Schneider nicht mehr. In die

B-Liga begleitet wurden die Deuzer vom TSV Aue-Wingeshausen (24:34), die am Schlusstag die undankbare Aufgabe beim FC 08 Kreuztal lösen mussten. Obwohl die Kreuztaler bereits als Meister feststanden, wollten sie sich nichts nachsagen lassen und bezwangen die Wittgensteiner nach Treffern von Dirk Stötzel (Foulelfmeter, 40.), Wigbert Scheppe (47.) und Thorsten Mühlhig (47.) mit 3:2. Aue-Wingeshausen nützte die „Pöttchen“ von Günter Dinkel (35.) und Helmut Rath (85.) nichts mehr, der bittere Gang in die B-Liga war Realität.